

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....		XIII
<i>Einleitung:</i>	<i>Die Rechtsakte der Gesamtheit der Mitgliedstaaten in der Europäischen Gemeinschaft – ihre integrationsrechtliche Stellung und Funktion (Vorverständnis und Problemstellung) .....</i>	1
<b>1. Teil:</b>	<b>Das kooperative Gemeinschaftsrecht im Bereich von Gemeinschaftskompetenzen .....</b>	11
<i>1. Abschnitt:</i>	<i>Die Gemeinschaftskonventionen nach Artikel 220 EWGV .....</i>	11
<i>1.</i>	<i>Art. 220 EWGV im Gemeinschaftsrecht .....</i>	12
1.1.	Entstehungsgeschichte der Vorschrift und Stellung im System des EWGV .....	12
1.2.	Das Parallel(?)problem im Bundesstaat (Exkurs) .....	13
1.3.	Der weite Umfang der Verpflichtung aus Art. 220 EWGV und seine Schutzwirkung für die Gemeinschaftskonventionen .....	15
1.4.	Der Anwendungsbereich von Art. 220 EWGV .....	18
1.4.1.	Verhältnis zu anderen Kompetenznormen des EWGV .....	18
1.4.1.1.	Abgrenzung zu Art. 100 und 235 EWGV auf Tatbestandsebene.	18
1.4.1.2.	Keine Subsidiarität von Art. 220 EWGV .....	20
1.4.2.	Teleologische Reduktion auf die Verwirklichung der Ziele des Gemeinsamen Marktes? .....	23
1.4.3.	Der limitative Charakter von Art. 220 EWGV .....	25
1.4.4.	Die Erforderlichkeit im Sinne von Art. 220 EWGV .....	26
1.4.5.	Die Subsumtion der Gemeinschaftskonventionen unter Art. 220 EWGV – Die Bedeutung ihres Selbstverständnisses .....	28
1.4.6.	Die Unterabschnitte im einzelnen .....	30
1.4.6.1.	Umfassender Personen- und Rechtsschutz nach dem ersten Unterabsatz .....	31
1.4.6.1.1.	Das IPR-Übereinkommen unterfällt Art. 220 erster Unterabsatz EWGV .....	34
1.4.6.1.2.	Das Gemeinschaftspatentübereinkommen unterfällt Art. 220 erster Unterabsatz EWGV .....	36
1.4.6.2.	Doppelbesteuerung und Gesellschaftsrecht nach dem zweiten und dritten Unterabsatz .....	38
1.4.6.3.	Freier Urteilsverkehr nach dem vierten Unterabsatz .....	39
<i>2.</i>	<i>Bestandsaufnahme .....</i>	42
2.1	Überblick über die Gemeinschaftskonventionen und Konventionentwürfe .....	42
2.1.1.	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (EuGVÜ) .....	42

2.1.2.	Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Gesellschaften und juristischen Personen (EuAnerkÜ) .....	46
2.1.3.	Übereinkommen über das Europäische Patent für den gemeinsamen Markt (GemPatÜ) .....	48
2.1.4.	Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (EuIPRÜ) .....	50
2.1.5.	Entwurf eines Übereinkommens über die internationale Verschmelzung von Aktiengesellschaften (EEuFusÜ) .....	53
2.1.6.	Entwurf eines Übereinkommens über den Konkurs, Vergleiche und ähnliche Verfahren (EEuKonkÜ) .....	55
2.2.	Analyse der Gemeinschaftskonventionen – ihre völkerrechtliche Form, ihr materieller Gemeinschaftsbezug .....	56
2.2.1.	Die Betonung der Gemeinschaftsorientierung in den Präambeln .....	56
2.2.2.	Die völkerrechtliche Form der Gemeinschaftskonventionen .....	59
2.2.3.	Verbindungen zur Gemeinschaft in materiellen Bestimmungen .....	60
2.2.4.	Einbindung der Gemeinschaftsorgane in die Durchführung der Gemeinschaftskonventionen .....	61
2.2.5.	Kompetenz des Gerichtshofs zur Auslegung und Streitbeilegung .....	62
2.3.	Zustandekommen und Beitritt von Neumitgliedern .....	64
3.	<i>Rechtsstatut</i> .....	67
3.1.	Gemeinschaftskonventionen als Ergebnis organschaftlichen Handelns der Mitgliedstaaten in Wahrnehmung einer Gemeinschaftskompetenz (systematischer Ansatz) .....	67
3.1.1.	Die Gesamtheit der Mitgliedstaaten als Funktionsträger in der Gemeinschaftsrechtsordnung .....	68
3.1.2.	Gemeinschaftskonventionen werden in Gemeinschaftskompetenz geschaffen .....	73
3.1.2.1.	Systematische Stellung von Art. 220 im EWGV .....	74
3.1.2.2.	Sinn und Zweck .....	74
3.1.2.3.	Regelungsgehalt .....	76
3.1.2.4.	Vertragstechnische Fassung .....	77
3.1.2.5.	Praxis der Gemeinschaftskonventionen .....	77
3.1.2.6.	Hinweise in der Rechtsprechung des Gerichtshofs .....	79
3.2.	Die Rechtsnatur der Gemeinschaftskonventionen .....	80
3.2.1.	Zur Methode: Die Bestimmung der Rechtsnatur und ihre Bedeutung .....	80
3.2.2.	Die Rechtsprechung des Gerichtshofs und Stellungnahmen der Gemeinschaftsorgane .....	83
3.2.3.	Der Ursprung der Gemeinschaftskonventionen .....	86
3.2.4.	Die Verknüpfung der Gemeinschaftskonventionen mit der Gemeinschaftsrechtsordnung .....	88
3.2.5.	Für einen offenen Begriff des Gemeinschaftsrechts .....	90
3.2.6.	Die Gemeinschaftskonventionen sind Gemeinschaftsrecht .....	92

3.3.	Beteiligung der Gemeinschaftsorgane im Abschlußverfahren, Inkraftsetzung durch die Mitgliedstaaten, Beitritt .....	93
3.4.	Die Vertragsstaaten der Gemeinschaftskonventionen .....	95
3.4.1.	Abgestufte Integration unter einigen Mitgliedstaaten? .....	95
3.4.2.	Beteiligung von Drittstaaten? .....	101
3.5.	Das Verhältnis der Gemeinschaftskonventionen zum nationalen Recht .....	103
3.5.1.	Unmittelbare Wirksamkeit der Gemeinschaftskonventionen .....	103
3.5.1.1.	Begriffliches: Sofortige Vollziehbarkeit – unmittelbare Anwendbarkeit – horizontale Wirkung .....	103
3.5.1.2.	Sofortige Vollziehbarkeit .....	105
3.5.1.2.1.	Die Rechtsprechung des Gerichtshofs .....	106
3.5.1.2.2.	Die sofortige Vollziehbarkeit der Gemeinschaftskonventionen als Folge ihres gemeinschaftsrechtlichen Geltungsgrundes .....	107
3.5.1.3.	Unmittelbare Wirksamkeit .....	112
3.5.1.3.1.	Die Gemeinschaftskonventionen als staatengerichtete Rechtsakte .....	112
3.5.1.3.2.	Die unmittelbare Anwendbarkeit staatengerichteter Verpflichtungen im Gemeinschaftsrecht (Inkurs) .....	113
3.5.1.3.3.	Die Gemeinschaftskonventionen können unmittelbar anwendbar sein.....	119
3.5.1.4.	Horizontale Wirkung .....	120
3.5.2.	Rang der Gemeinschaftskonventionen .....	123
3.5.2.1.	Rechtsprechung des Gerichtshofs .....	123
3.5.2.2.	Die Gemeinschaftskonventionen gehen nationalem Recht vor ..	125
3.6.	Das Verhältnis der Gemeinschaftskonventionen zu anderem Gemeinschaftsrecht .....	130
3.6.1.	Konflikt mit primärem Gemeinschaftsrecht .....	130
3.6.2.	Konflikt mit sekundärem Gemeinschaftsrecht .....	132
3.7.	Gerichtliche Kontrolle durch den EuGH .....	133
3.7.1.	Verstoß der Gemeinschaftskonventionen gegen primäres Gemeinschaftsrecht .....	134
3.7.1.1.	Zulässigkeit einer Nichtigkeitsklage .....	134
3.7.1.2.	Zulässigkeit eines Vertragsverletzungsverfahrens .....	136
3.7.2.	Verletzung einer Gemeinschaftskonvention durch ein Gemeinschaftsorgan .....	137
3.7.3.	Verletzung einer Gemeinschaftskonvention durch einen Mitgliedstaat .....	138
3.7.4.	Einheitliche Auslegung der Gemeinschaftskonventionen .....	141
3.8.	Methoden der Interpretation der Gemeinschaftskonventionen ..	144
3.8.1.	Die spezifischen Methoden einer „gemeinschaftsrechtlichen“ Auslegung (Inkurs) .....	144
3.8.2.	Gemeinschaftsrechtliche Auslegung des EuGVÜ durch den Gerichtshof .....	147
3.8.3.	Die Gemeinschaftskonventionen sind gemeinschaftsrechtlich zu interpretieren .....	150

2. Abschnitt:	<i>Andere mitgliedstaatliche Vereinbarungen</i> .....	152
1.	<i>Die verschiedenen Fälle und ihre Praxis</i> .....	152
2.	<i>Die Rechtsform der Durchführungsbestimmungen</i> .....	157
3. Abschnitt:	<i>Treuhänderische Wahrnehmung von Gemeinschaftskompetenzen durch die Mitgliedstaaten im Bereich der Außenbeziehungen</i> .....	160
<b>2. Teil:</b>	<b>Das kooperative Gemeinschaftsrecht außerhalb von Gemeinschaftskompetenzen – das „komplementäre Gemeinschaftsrecht“</b> .....	<b>164</b>
1.	<i>Bestandsaufnahme</i> .....	164
1.1.	Überblick über die Vereinbarungen .....	164
1.1.1.	Vereinbarungen im Hinblick auf die Anwendung der Verträge...	164
1.1.2.	Vereinbarungen im Hinblick auf den gemeinsamen Markt .....	166
1.1.3.	Vereinbarungen im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Gemeinschaft und ihrer Organe .....	169
1.1.4.	Vereinbarungen für ein „Europa der Bürger“ .....	171
1.1.5.	Interne Abkommen zur Durchführung von Assozierungen .....	173
1.1.6.	Vereinbarungen, betreffend die Außenbeziehungen der EGKS..	173
1.2.	Analyse der Vereinbarungen .....	174
1.2.1.	Hinweise auf die Rückbindung an die Gemeinschaftsrechtsordnung in Präambeln .....	174
1.2.2.	Traditionelle Grundlage und Gemeinschaftstypik in formellen Bestimmungen .....	175
1.2.3.	Gemeinschaftsausrichtung in materiellen Bestimmungen .....	178
1.2.4.	Funktionen der Gemeinschaftsorgane .....	180
1.2.5.	Administrative und finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den „Europäischen Institutionen“ .....	180
1.2.6.	Zustandekommen und Beitritt von Neumitgliedern .....	182
1.2.7.	Schlußfolgerungen .....	183
2.	<i>Rechtsstatut</i> .....	185
2.1.	Ausübung mitgliedstaatlicher Kompetenz im Dienste der Gemeinschaft .....	185
2.2.	Die Relevanz des Grundsatzes der Gemeinschaftstreue .....	187
2.2.1.	Von Art. 5 EWGV zum Grundsatz der Gemeinschaftstreue (Inkurs) .....	187
2.2.2.	Das Komplementärrecht im Lichte der Gemeinschaftstreue .....	193
2.2.2.1.	Die Entscheidung des Gerichtshofs in der Rs 44/84 .....	193
2.2.2.2.	Eigene Überlegungen .....	195
2.3.	Die Rechtsnatur des Komplementärrechts .....	197
2.4.	Aushandlung, Ratifizierungsbedürftigkeit und Inkrafttreten des Komplementärrechts .....	199

2.5.	Grundsätzliche Verbindlichkeit des Komplementärrechts .....	202
2.6.	Das Verhältnis des Komplementärrechts zu nationalem Recht ..	204
2.7.	Verhältnis des Komplementärrechts zu anderem Gemeinschaftsrecht. ....	205
2.8.	Zuweisung von Aufgaben an die Gemeinschaftsorgane im Komplementärrecht? .....	207
2.9.	Gerichtliche Kontrolle durch den EuGH .....	208
2.9.1.	Verstoß des Komplementärrechts gegen anderes Gemeinschaftsrecht und einheitliche Auslegung .....	208
2.9.2.	Verletzung des Komplementärrechts durch Handlungen der Gemeinschaftsorgane .....	210
2.9.3.	Verletzung des Komplementärrechts durch Handlungen der Mitgliedstaaten .....	211
<b>3. Teil:</b>	<b>Das kooperative Gemeinschaftsrecht im Bereich von zwischen Gemeinschaft und Mitgliedstaaten geteilter Kompetenz .....</b>	<b>213</b>
<i>1. Abschnitt:</i>	<i>Gemischte Rechtsakte im Außenbereich der Gemeinschaft – Die „Gemischten Abkommen“ (Accords mixtes) .....</i>	<i>214</i>
1.	<i>Bestandsaufnahme .....</i>	<i>215</i>
1.1.	Überblick über die gemischten Abkommen .....	215
1.2.	Analyse der gemischten Abkommen .....	218
1.2.1.	Präambeln .....	218
1.2.2.	Formelle Aspekte .....	218
1.2.3.	Die Verbindung von Gemeinschafts- und mitgliedstaatlichen Teilen in den materiellen Bestimmungen .....	219
1.2.4.	Die Zusammensetzung der Durchführungsorgane für gemischte Abkommen .....	221
1.2.5.	Gerichtliche Überprüfung und Streitbeilegung .....	222
1.2.6.	Zustandekommen und Beitritt von Neumitgliedern .....	223
2.	<i>Rechtsstatut .....</i>	<i>225</i>
2.1.	Die Voraussetzungen der Zulässigkeit gemischter Abkommen ..	225
2.2.	Kompetenzen der Gemeinschaft und Kompetenzen der Mitgliedstaaten .....	228
2.3.	Die Rechtsnatur der gemischten Abkommen .....	231
2.4.	Die Bindung der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten an alle Teile der gemischten Abkommen .....	232
2.5.	Aushandlung, Abschluß und Kündigung gemischter Abkommen .....	240
2.6.	Das Verhältnis der gemischten Abkommen zum nationalen und Gemeinschaftsrecht .....	244
2.7.	Zuständigkeiten des Europäischen Gerichtshofs .....	246

2.7.1.	Gemischte Abkommen als Prüfungsgegenstand im Rahmen von Art. 169, 173, 177 und 228 Abs. 2 EWGV .....	246
2.7.2.	Gemischte Abkommen als Prüfungsmaßstab im Rahmen von Art. 169 EWGV .....	249
2. Abschnitt:	<i>Gemischte Rechtsakte im Innenbereich der Gemeinschaft</i> .....	251
1.	<i>Bestandsaufnahme</i> .....	251
1.1.	Überblick über die Vereinbarungen .....	251
1.2.	Analyse der Vereinbarungen .....	253
2.	<i>Rechtsstatut</i> .....	255
<b>4. Teil:</b>	<b>Verfassungspolitische Perspektiven des kooperativen Gemeinschaftsrechts</b> .....	258
1.	Kooperatives Gemeinschaftsrecht in den Bestrebungen zur Schaffung einer Europäischen Union .....	258
1.1.	Der Entwurf des Europäischen Parlaments für einen Vertrag zur Gründung einer Europäischen Union .....	258
1.2.	Die Stuttgarter Feierliche Erklärung der Staats- und Regierungschefs zur Europäischen Union .....	260
2.	Bemerkungen im Lichte der Ergebnisse der Untersuchung .....	262
	<b>Zusammenfassung</b> .....	267
	<i>Literaturverzeichnis</i> .....	270
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	289
	<i>Sachverzeichnis</i> .....	293